steirischer herbst ’25 – *Never Again Peace*
18.9.–12.10.

Die 58. Ausgabe des steirischen herbst trägt den Titel *Never Again Peace*, der von der prophetischen Satire *Nie wieder Friede* (1934–36) des Schriftstellers Ernst Toller inspiriert wurde. Sein im Exil verfasster Text zeigte schon lange vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs auf, wie schnell friedliebende Gesellschaften unter einer fiktiven Bedrohung in Kriegsgeschrei, Ausländerhass und Gleichschaltung verfallen können. Im Stück sendet Napoleon vom Olymp aus eine anonyme Kriegserklärung an die Bergrepublik „Dunkelstein“. Sogleich brüllt dasselbe Volk „Krieg!“, das soeben noch den Frieden in Hymnen besungen hat. Die Parallelen zur Gegenwart sind augenscheinlich. Das vertraute „Nie Wieder“, das von KZ-Überlebenden als ewige Mahnung skandiert wurde, ist im Licht der Leiden der Zivilbevölkerung durch die Aggression Putins gegen die Ukraine oder Netanjahus Krieg in Gaza inflationär geworden.

> Intendantin und Chefkuratorin Ekaterina Degot zum heurigen Thema:
> *„Die Kriege in der Ukraine und in Gaza zeigen, dass die nach dem Zweiten Weltkrieg entstandene Weltordnung ins Schwanken geraten ist. Schlüsselbegriffe des Gedenkens wie ‚Nie wieder‘ oder ‚Anti-Faschismus‘ werden heute von neuen Diktatoren pervertiert und missbraucht. Zum Gründungsgedanken des steirischen herbst gehört das Gefühl, dass die dunklen Kräfte nie ganz besiegt wurden. Dieser Kampf geht heute weiter.“*

In seiner heurigen Ausgabe hinterfragt der steirische herbst in 42 neuen Auftragsarbeiten im Programm von *Never Again Peace* die ungelösten Widersprüche, die überhaupt zur Idee eines endlosen Krieges führen, und wie sich diese in Österreich und Mitteleuropa widerspiegeln. Mit künstlerischen Mitteln bietet das Festival alternative Erzählungen zu den heutigen und gestrigen Konflikten, die sich grundsätzlich von der geläufigen Opfer-Täter-Gedächtnispolitik unterscheiden. Wie bei Toller sind diese Geschichten oftmals düster, aber nie ohne Humor.

Eröffnungswochenende (18.9.–21.9.)

Am 18. September eröffnet der steirische herbst ’25 am Freiheitsplatz, der zuletzt 1938, kurz nach dem Anschluss, auf diesen Namen umbenannt wurde. Das Kollektiv **LIGNA** erkundet daher umstrittene Freiheitsbegriffe und wechselnde politische Systeme in einer interaktiven Audio-Performance, die das Publikum schließlich in das benachbarte Schauspielhaus führt. Dort hält **Intendantin Ekaterina Degot** ihre

traditionelle Eröffnungsrede, bevor es wieder hinaus auf den Platz geht, wo bei Getränken und Musik vom **Paganin Soatnquartett** die Party startet.

Anschließend wird die Eröffnung mit einem Doppelabend in der Helmut List Halle fortgesetzt: Während **Manuel Pelmuș** und **Frédéric Gies** mit ihrem *Tribute to Kurt Jooss' „Green Table"* (2025) das bahnbrechende Ballett aus dem Jahr 1932 als Solo neu verhandeln, testet die Queer-Ikone **Ivo Dimchev** in *Hot Sotz* (2025) die Grenzen der Zumutbarkeit. Den Abend beschließt eine Party für alle im großen Foyer und der Halle B unter der Regie von Ivo Dimchev mit DJ-Sets von **anxxxious_t** und **aua&angst** vom Wiener Kollektiv **KISSEN**.

Am Freitag, 19. September, eröffnet die Ausstellung von *Never Again Peace* in der ehemaligen Destillerie Bauer, einem Industrieleerstand, der für das Festival auf den Namen BAU getauft wurde, mit einer Reihe an Performances: Ab 17:00 schießen **Maria Vilkovisky und Ruthie Jenrbekova (Kreolex zentre)** mit ihrer Version von Allen Ginsbergs Vietnamkriegsgedicht *Hum Bom!* als Schnellfeuer-Duett scharf, während **Max Höfler und Andreas Unterweger** mit *Haus Steiermark* (2025) eine künstlerische Intervention beisteuern. **Nástio Mosquito** zelebriert im Dachgeschoss mit *THEY THE THEM ARE WE: MONO(i)DIALOGUES* (2025) seine Performance-Installation in vier Slots (18:00, 19:00, 20:00, 21:00). Im Innenhof ist um 19:00 außerdem **Ahmet Öğüts** Bettenrennen im Rahmen seiner Installation *Sports Club of the Forbidden Colours* (2025) zu empfehlen. Ein Konzert von **Austroflop** sowie ein DJ-Set von **GreyNote** beschließen das dichte Eröffnungsprogramm im BAU.

Um 21:00 erzählt **Augustin Maurs** mit Chor und Ensemble *The Story of the Wolf Tone* (2025) im Dom im Berg und erkundet anhand dieses klanglichen Außenseiters, was aus harmonischer Musik und harmonischen Gesellschaften ausgeschlossen wird.

Am Freitag startet mit **Misonica** das Programm im herbstcafé. Insgesamt achtmal, jeweils freitags und samstags gibt es Grooves, Ambientsounds, Drones und Beats zusätzlich zu Performances und Diskursformaten.

Der Samstag, 20. September, beginnt mit Führungen im BAU und dem Diskursprogramm Ideen im Orpheum Extra: Die Künstler:innen Candice Breitz, Dana Kavelina, Miklavž Komelj, Nástio Mosquito und Haim Sokol diskutieren unter dem Titel *Is Humanity Prone to War or Peace?*. Ein weiteres Gesprächsformat sind die herbst Friedensgespräche, die insgesamt viermal um 18:00, im Orpheum Extra und im Forum Stadtpark (Keller) stattfinden.

Ein kontroverser Höhepunkt am Samstag, 20. September, verspricht die Premiere von *Violenza 2025* (2025) von **Michiel Vandevelde, Pankaj Tiwari und Eneas Prawdzic** im Orpheum zu werden. Das Stück handelt von Männerfantasien der

neuen rechten Jugend und ihrer wachsenden Beliebtheit. Es folgt ein Publikumsgespräch mit den Künstlern als Angebot der herbstvermittlung, die mit einer Vielzahl an Formaten wie Workshops, Führungen und den beliebten *Eat and Greets* das heurige Festival wieder niederschwellig erweitern. Erwähnens- und besuchenswert sind auch die wöchentlichen interaktiven Führungen *Raus aus dem BAU* sowie die Ausstellungsgespräche mit Expert:innen.

Im breit gefächerten Partnerprogramm lösen **KRA** die Klimakrise in ihrer *Mission Arnold Schwarzenegger: Episode 1*, im **Grazer Kunstverein** eröffnet **Tom Burr** und in Hartberg startet **Haus Lebt 2025** schon am Donnerstag, 18. September, die Reihe *Wish You Were Here* mit Performances, Lesungen und Pizzafrühschoppen, in der anhand von geologischen und historischen Erkundungen die Besucher:innen durch den Blätterteig der Zeit geführt werden. Für Interessierte gibt es am Sonntag, 21. September, einen kostenlosen Shuttlebus von Graz nach Hartberg und zurück.

Ebenfalls im Partnerprogramm findet die Premiere von **Lorraine Hansberrys** *Les Blancs* am 19. September im **Schauspielhaus Graz** statt, während am 20. September **APORON 21** die prekARTe ’25 unter dem Titel *KUNST/ÜBER/LEBEN* eröffnet. Am selben Tag werden die **OMAS GEGEN RECHTS & Friends** die Grazer Innenstadt mit ihrer *RÜCKwärtsParade* in Beschlag nehmen und **< rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst** hält die Vernissage der Ausstellung *STRANCI – vom Fremdsein.* Das **Pavelhaus** in Bad Radkersburg stellt sich ab Sonntag die Frage: *how do you not lose history.*

Ausstellung im BAU (20.9.–12.10.)

Die zentrale Ausstellung des steirischen herbst findet in der ehemaligen Grazer Destillerie Bauer statt. Für die Dauer des Festivals wird der Gebäudekomplex auf den Namen BAU getauft, der im Deutschen viele Bedeutungen haben kann: von einer Tierbehausung über ein Gebäude bis hin zur umgangssprachlichen Bezeichnung für ein Gefängnis. Diese Vielschichtigkeit spiegelt sich auch im kuratorischen Programm wider.

So wird dieses labyrinthische Gebäude eine Metapher für eine polarisierte Gesellschaft, die dennoch „im selben Boot“ der Geschichte sitzen muss. Auf mehreren Stockwerken – oder Decks – können Besucher:innen verflochtene Geschichten von wachsender Repression und Fluchten in die Freiheit, von ewigem Umherirren und erzwungenem Verstecken entdecken, wie sie durch die Kriege in Gaza, der Ukraine und anderswo immer häufiger werden.

An die Wirren der Grazer Nachkriegszeit erinnert das Sonderprojekt *Six Characters of Hotel W.* mit literarischen Beiträgen von **Tomer Dotan-Dreyfus, Miklavž Komelj, Erich Klein, Madame Nielsen, Maria Stepanova** und **Ilija Trojanow**, als kuratorische Interventionen in Szene gesetzt.

Künstler:innen in der Ausstellung

Carla Åhlander und Gernot Wieland
Candice Breitz
Eva Ďurovec
Pedro Gómez-Egaña
Kurt Jooss
Nástio Mosquito
Olaf Nicolai
Illya Pavlov
Mounira Al Solh
zweintopf
Angélique Aubrit & Ludovic Beillard
Pauline Curnier Jardin
Gelitin
Elias Holzknecht
Dana Kavelina
Stephan Mörsch
Ahmet Öğüt
Haim Sokol
Philippe Vandenberg

Zweite Woche (22.9.–28.9.)

In der zweiten Woche feiert **Helga Lázárs** *Nie Wieder Friede (nach Ernst Toller)* (2025) am Freitag, 26. September, Premiere. Inszeniert wird die selten gespielte Komödie als groteskes Endzeit-Varieté, als virtuoses Figurentheater im ewigen Kreislauf zwischen Zerstörung und Versöhnung.

Das immer schnell ausverkaufte herbstkabarett startet am selben Tag im Keller des Forum Stadtpark mit einer Doppelshow von **Liina Magnea** und der **Seven Trials Theatre Troupe**. Während erstere mit Musik, Choreografie und Spoken Word in *Lottery Paradox / Fiasco* (2025) eine sowohl verstörend vertraute als auch verführerische Krise inszeniert, will die Seven Trials Theatre Troupe dem Publikum ein fragwürdiges Geschenk machen. In *The Present: A Bouffon Show* (2025) ist dabei allerdings die Vorfreude vielleicht die schönste Freude.

In den herbst Friedensgesprächen fragen sich **Ed. Hauswirth** und **Claudia Unger** am 26. September *Wo stehen die Konservativen eigentlich?* Die herbstvermittlung bietet auch in der zweiten Woche eine Reihe von Workshops und Führungen an. Hier spielt unter anderem die Kartoffel eine zentrale Rolle mit dem *Potato Print Psychodrama*-Workshop mit **Gernot Wieland** und dem *The Life of Kartoffel: A Fanzine About Great Success*-Workshop mit **Alexander Wolff (ztscrpt).** Weiters gibt es Ausstellungsgespräche mit Expert:innen. Das erste davon findet am Mittwoch, 24. September, im BAU mit anschließendem *Drink and Overthink* statt. An der Schnittstelle zwischen Vermittlung und Partnerprogramm ist das **Zentrum für Wurfkeramik** zu erwähnen, das auch mit einer Ausstellung im **Rhizom** vertreten ist.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird am zweiten Wochenende ein besonderer Fokus auf das Partnerprogramm gelegt. Der Ausstellungsrundgang mit Kurator:innen und Verantwortlichen startet am Samstag, 27. September, beginnend mit dem **KULTUMUSEUM Graz** *(Gott hat kein Museum / No Museum has God)* um 10:00. Weiter geht es mit den Stationen **HDA – Haus der Architektur** *(Hermann Czech – Ungefähre Hauptrichtung*), **Camera Austria** *(Repeatedly failing to align with light),* **Kunsthaus Graz** *(Unseen Futures to Come. Fall* und *Milica Tomić: On Love Afterwards),* **< rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst** *(STRANCI – vom Fremdsein),* **Forum Stadtpark** *(Besessene Berge)* und schließlich **esc medien kunst labor** mit der Ausstellungseröffnung von *OUT OF CONTROL*.

Im herbstcafé findet das Programm eine Fortsetzung mit einem Konzert von **VERETER** am 26. September und einem DJ-Set von **7abebti a.k.a. Cooky** am Samstag, 27. September.

Dritte Woche (29.9.–5.10.)

Christian Winkler, alias **Franz von Strolchen**, inszeniert nach der erfolgreichen Produktion beim steirischen herbst '24 erneut für das heurige Festival. In *The Great Resignation* (2025) geht er der Frage nach, ob auch Maschinen aufgeben können. Ein Thema, das in Zeiten des beängstigend schnellen Aufstiegs von KI zweifelsohne brisant ist. Unter dem Titel *Tribute to the Unknown* (2025) gestalten die Künstlerinnen vom **Kreolex zentre** am Samstag, 4. Oktober, ein Programm mit eigener Lyrik und Liedern über Krieg, Unterdrückung und Widerstand im herbstcafé.

Weiters steht die dritte Woche ganz im Zeichen der zwei **Festivals-im-Festival**:

Out of Joint, das Literaturfestival im steirischen herbst, trägt diesmal den Titel *ich krieg die krise* und startet am 30. September mit einem Gespräch des vielleicht bekanntesten zeitgenössischen österreichischen Philosophen **Konrad Paul Liessmann** und der Frage *Was Nun? Eine Philosphie der Krise* (2025) im **Literaturhaus Graz.** Weitere Gäste an den darauffolgenden Tagen sind **Franz Schuh** und **Robert Pfaller**. Die Literatursho*w Roboter mit Senf* beschließt, schon traditionell, am 3. Oktober das erste der Festivals-im-Festival.

Das **ORF musikprotokoll** im steirischen herbst startet am Donnerstag, 2. Oktober, mit ebenso dichtem Programm. Der *regel:bruch* ist diesmal das titelgebende Thema des Festivals für zeitgenössische Musik: Musikalische und perzeptive Ordnungen werden hinterfragt. Was kann Musik heute sein? Zahlreiche Aufträge an zeitgenössische Musikschaffende zeigen unterschiedliche Möglichkeiten, mit Regeln und Erwartungen umzugehen. Einen detaillierten Programmüberblick gibt es in einer eigenen Pressekonferenz am **30. September um 10:00** im Graz Museum.

In den herbst Friedensgesprächen diskutieren in dieser Woche Brigadier **Philipp Eder** und **Ilija Trojanow** unter dem Titel *Mit Sicherheit in den Krieg?* über Fragen wie: Gibt es gerechte Kriege, gibt es gute Deserteure? Führen wir einen demokratischen Diskurs über Aufrüstung? Ist „Frieden schaffen ohne Waffen" naiv oder dringend notwendig?

Als Kontrastprogramm kann man danach im Forum Stadtpark bleiben, um die zweite Doppelrunde des schräg-absurden herbstkabaretts zu genießen: **Charlotte Gash** entführt das Publikum in einen illegalen Kabarettklub namens *The Gash Club* (2025), während **Zaid Alsalame** mit der uralten Geschichte von *1000 Euro und eine Nacht* (2025) das Zusammenleben in der heutigen Zeit hinterfragt.

Im Partnerprogramm lädt Late-Night-Legende **Harald Schmidt** am 4. Oktober in der **Oper Graz** zu einer Führung durch **Dmitri Schostakowitschs** temporeiche Operette *Moskau, Tscherjomuschki*, ein musikalisches Feuerwerk, das mit Humor und Ironie die gesellschaftlichen Missstände seiner (und auch unserer) Zeit seziert.

Neben weiteren Vorstellungen von *Les Blancs* ist auch die **zweite liga für kunst und kultur** zu erwähnen, die mit *Die traurigsten Lieder der Welt – eine Bestattungsberufung* das herbstcafé bespielt. Hier geht es am Freitag und Samstag mit DJ-Sets von **DJ Keshi** und **Nikolay Karabinovych** bis in die Nacht.

Vierte Woche (6.10.–12.10.)

Zwei der frechsten Grazer Theaterensembles machen gemeinsame Sache. Das vor kurzem mit dem Österreichischen Kunstpreis ausgezeichnete **Theater im Bahnhof** und **Das Planetenparty Prinzip** gehen in ihrer Performance *ERBEN – Wer kriegt das Haus?* (2025) einem universellen Thema nach. Zwischen Hektik und Stille überlagern sich Szenen, Stimmen und Körper. Persönliches trifft auf gesellschaftliche Debatten über Gerechtigkeit und Zukunft.

Der Titel der Produktion von **Nazis & Goldmund** mag zwar lang sein, aber er trifft ins Schwarze. In *Chronicles pt. 2 (es gibt jetzt wirklich schon genug Faschisten in diesem Land oder was denkst Du, Mario)* (2025) entfaltet sich zwischen Text und Klang, Erinnerung und Prognose ein Dialog zweier Stimmen: Was ist passiert – seit 2015? Wie kam der Faschismus zurück in die Parlamente, auf die Straßen, in die Alltagsrhetorik? Vielleicht findet die Performance im herbstcafé am 11. Oktober Antworten.

Am Sonntag, 12. Oktober, erkundet der palästinensisch-israelische Schauspieler **Yousef Sweid** mit **Isabella Sedlak** (Regie und Co-Autorin) in der Performance *Between the River and the Sea* (2025) – mit der sie gerade beim Edinburgh Fringe Festival gastierten – ein Leben zwischen verschiedenen Kulturen und Erzählungen.

Auch in den Diskursformaten des heurigen Festivals wird es in der vierten Woche geopolitisch sensibel. Während im Graz Museum die Frage *What Does the War in Ukraine Mean for Europe?* von **Herwig G. Höller** und **Anton Schechowzow** besprochen wird, diskutiert in den herbst Friedensgesprächen **Tomer Dotan-Dreyfus** mit **Richard Schuberth** über die Situation im Nahen Osten und deren Auswirkungen auf das aktuelle politische Diskursklima: *Was darf man über Gaza sagen?*

Wieder gibt es zahlreiche Angebote der herbstvermittlung, darunter Workshops mit **Charlotte Gash** oder die interaktive Führung *Raus aus dem BAU*. Zu erwähnen ist auch die *Behind The Scenes*-Führung mit **Intendantin** und **Chefkuratorin Ekaterina Degot** am Sonntag, 12. Oktober.

Ein letztes Mal wird im Forum-Stadtpark-Keller die hohe und schräge Kunst des Kabaretts zelebriert, wenn sich der:die queere Künstler:in mit Behinderung **Edwin Ramirez** in *Run Daddy Run: Graz Edition* (2025) auf eine humorvolle wie berührende Suche nach Vaterfiguren begibt und **Lau Lukkarila** in den *Confessions of an Ex-Perfectionist* (2025) Memoiren von sexuellen Ausreißer:innen und halb vergessene Telefongespräche preisgibt.

Am Sonntag, 12. Oktober, beschäftigt sich **Herwig G. Höller** in den Ideen mit der Geschichte des Festivals. Im herbstcafé spricht er mit **Christine Frisinghelli** und **Herbert Nichols-Schweiger** unter dem Titel *Wer hat Angst vorm steirischen herbst? Zu historischen Versuchen, das Festival zu zerstören.*

Schließlich kann man sich im herbstcafé noch einmal den Sounds und Beats von **DJ Shrimp**, (10.10.), **SOWIE** (11.10.) und, als sonntäglichen Abschluss, denen von **On Bells** hingeben.

Details zu allen Veranstaltungen und Künstler:innen finden Sie auf www.steirischerherbst.at sowie im **Programmbuch** (DE/EN), das im herbstcafé sowie an allen *Never Again Peace*-Veranstaltungsorten zur freien Entnahme aufliegt. Für die Ausstellung im BAU gibt es einen eigenen kostenlosen **Ausstellungsführer**.

Künstler:innen und Kollektive

Carla Åhlander und Gernot Wieland, Zaid Alsalame, Angélique Aubrit & Ludovic Beillard, Candice Breitz, Pauline Curnier Jardin, Ivo Dimchev, Eva Ďurovec, Charlotte Gash, Gelitin, Pedro Gómez-Egaña, Elias Holzknecht, Max Höfler und Andreas Unterweger, Kurt Jooss, Dana Kavelina, Helga Lázár, LIGNA, Lau Lukkarila, Liina Magnea, Augustin Maurs, Nástio Mosquito, Stephan Mörsch, Nazis & Goldmund, Olaf Nicolai, Ahmet Öğüt, Illya Pavlov, Manuel Pelmuș und Frédéric Gies, Edwin Ramirez, Isabella Sedlak und Yousef Sweid, Seven Trials Theatre Troupe, Haim Sokol, Mounira Al Solh, Franz von Strolchen, Theater im Bahnhof und Das Planetenparty Prinzip, Philippe Vandenberg, Michiel Vandevelde, Pankaj Tiwari und Eneas Prawdzic, Maria Vilkovisky und Ruthie Jenrbekova (Kreolex zentre), zweintopf.

Six Characters of Hotel W.: Tomer Dotan-Dreyfus, Miklavz Komelj, Erich Klein, Madame Nielsen, Maria Stepanova und Ilija Trojanow.

Partnerprogramm

Dreiundzwanzig Projekte in Graz und der Steiermark sind heuer Teil des Festivals. Die Partner:innen 2025 sind: Amalgam, APORON 21, Camera Austria, esc medien kunst labor, Forum Stadtpark, Graz Museum, Grazer Kunstverein, Haus Lebt 2025, HDA – Haus der Architektur, KRA, KULTUMUSEUM Graz, Kunsthaus Graz, manuskripte, OMAS GEGEN RECHTS & Friends, Oper Graz, Pavelhaus, QL-Galerie, Rhizom / Zentrum für Wurfkeramik, < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst, Schaumbad – Freies Atelier Graz, Schauspielhaus Graz und zweite liga für kunst und kultur.

Ö1-Festivalpodcast

Zum fünften Mal in Folge begleitet Ö1 den steirischen herbst wieder mit einem Festivalpodcast. Ö1 Redakteur:innen sprechen mit Künstler:innen, berichten von Veranstaltungen, und erkunden, wie das Festival sich mit der Stadt Graz und der Steiermark in Beziehung setzt. Zeitgenössische Kunst in ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen in den Fokus rücken, die Interdisziplinarität in der Kunst fördern und der Reflexion des Zeitgeschehens ausreichend Raum bieten – all das sind Themen, die Ö1 mit dem steirischen herbst verbinden.

Die Berichterstattung zum steirischen herbst ’25 ist Teil des Ö1 Podcasts *Hört, hört! Festivals mit Ö1.*

Ausstrahlungstermine: 18.9., 22.9., 25.9., 29.9., 2.10., 6.10., 9.10., 13.10., um 17:09
Im *Kulturjournal:* oe1.ORF.at/kulturjournal
Als Podcast: sound.orf.at/podcast/oe1/festivals

herbstcafé

Neutorgasse 44
8010 Graz
10.9.–12.10.
Di–So 10:00–22:00
(19.9.–12.10., Fr und Sa bis 24:00)

Ticketschalter
Di–So 10:00–18:00
+43 316 81 60 70

Für das heurige herbstcafé wird wieder ein zentraler Grazer Leerstand bespielt. Als Treffpunkt, „Hangout“ oder einfach als Kaffeehaus ist es für alle Interessierten, Fans und Friends Ausgangspunkt und Anlaufstelle. Hier erhalten Besucher:innen Tickets und Auskunft über das vielfältige Festivalprogramm, während Journalist:innen und Fachbesucher:innen dort ihre Akkreditierungsunterlagen erhalten können. Natürlich bietet das herbstcafé auch Speisen und Getränke an, von Dienstag bis Freitag auch ein Mittagsmenü, zubereitet von **The Underground Kitchen**, immer mit veganer Option.

Der steirische herbst ’25 wird kuratiert von Ekaterina Degot, David Riff, Pieternel Vermoortel, Gábor Thury, mit Unterstützung von Beatrice Forchini, Tobias Ihl und Lukas Michelitsch, und wird geschaffen von allen teilnehmenden Künstler:innen, Sprecher:innen und Partnerinstitutionen sowie dem Team des steirischen herbst.

Pressevertreter:innen sind eingeladen, sich über presse@steirischerherbst.at für die Eröffnungstage oder weitere Premieren während des Festivals zu akkreditieren.

Bildmaterial finden Sie unter: www.steirischerherbst.at/presse

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

steirischer herbst Pressebüro
presse@steirischerherbst.at
t +43 316 823 007 65